



Eine Revolution ist ein grundlegender und nachhaltiger struktureller Wandel eines oder mehrerer Systeme, der meist abrupt oder in relativ kurzer Zeit erfolgt. Er kann friedlich oder gewaltsam vor sich gehen. (Wikipedia)

(Zum Start die Revolutions-**Folie 1**)

## CORONA – KLIMA – ZUKUNFTSKRISE

Praxisteams im unaufhaltsamen Wandel?

### Einleitung:

Der HÄT am 18.3.2020 war für mich ein Termin, auf den ich mich sehr gefreut habe. Als Rentner weiß ich es besonders zu schätzen, langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Freund/innen und Kolleg/innen persönlich zu treffen, sich in den Pausen auszutauschen und spannende fachliche und berufspolitische Informationen präsentiert zu bekommen. Selber wollte ich als Aktivist in der Klimabewegung von der dramatischen Lage berichten, in der unsere Natur sich befindet, von den Zusammenhängen der sich anbahnenden Klimakatastrophe mit globaler Erwärmung, der Ausrottung vieler Tier- und Pflanzen-Arten durch die Menschheit und sich rasant verändernden Rahmenbedingungen für unsere Gesundheit und damit für das gesamte Gesundheitswesen.

**Und plötzlich ist alles anders** – man trifft sich, wenn überhaupt, wieder auf Zoom, verschwindet, schickt Nachrichten oder Bilder über Signal oder WhatsApp und sieht sich vielleicht mal aus der Ferne. Alle Leichtigkeit ist verschwunden, Menschen haben Angst voreinander, vor der Ansteckung, vor dem Tod - wie im Mittelalter in den Pest-Epidemien. Und Fortbildungen werden erstmal ausgesetzt, verschoben, vielleicht in ein paar Wochen?

Proteste gegen die Zerstörung unserer Lebensgrundlagen finden nur noch über Petitionen statt und werden im öffentlichen Raum verboten und von der Politik, aber auch vielen braven Bürgern ignoriert oder als störend empfunden (es gibt doch jetzt wichtigeres...und die Abstandsregeln!...)

Regierungen erhalten Handlungsmacht zugestanden jenseits aller demokratischen Kontrollen, „Wissenschaftlichkeit“ ist das neue Dogma und darf von jedem Selbstberufenen benutzt werden, um z.T. unbewiesene Thesen jeder Richtung als zwingende Notwendigkeiten für alle einzufordern.

Forderungen, die - im Rahmen der heraufziehenden Klimakatastrophe von Klimaschützern in anderer Form erhoben – als realitätsfern, unbezahlbar, völlig abwegig von Politik, Wirtschaft und Teilen der Gesellschaft entrüstet abgewiesen wurden, werden im Rahmen der Pandemie innerhalb von Tagen als einzig mögliche Lösung durchgewunken.

Bildung und Betreuung von Kindern in Kindergärten und Schulen gerät zum löchrigen Flickenteppich, bei dem die Randschichten am schnellsten durch die Löcher fallen... in diesem Flickenteppich, vergrößert durch die Sommerferien wird der Schulbesuch inzwischen von manchen Schülern als Störung der naturgegebenen Ruhe empfunden....

Menschlichkeit wird fast unwidersprochen geopfert – Todkranke und Alte sterben in Krankenhäusern und Heimen, ohne von engen Angehörigen begleitet werden zu können, sehen keine zugewandten Gesichter, sondern nur Masken, sind strenger isoliert als Gefangene in Isolierhaft. Aktuell ist im Kreis Gütersloh seit gestern wieder totales Besuchsverbot in allen Altenheimen.

Willkürlich gezogene Grenzzäune wie bei Konstanz zwischen Deutschland und der Schweiz trennten selbst verheiratete Paare und ließen über Monate eine Begegnung nicht zu. Oder Polizeikontrollen zwischen einzelnen Bundesländern (Mecklenburg-Vorpommern und SH) verhinderten Einkäufe im Nachbardorf...

**Und doch:** Wir haben bemerkt, dass es **nicht nur eine Möglichkeit zu leben gibt** – immer schneller, anstrengender, mit sinnlosem Konsum die Sinnfrage übertünchend.

Und unser Leben einschließlich der Arbeit kann sich innerhalb von wenigen Tagen vollständig verändern. Nichts ist unumstößlich,

### **neue Räume öffnen sich!**

-----

Diese gemeinsame Zeit heute wird mehr Fragen aufwerfen, als Antworten geben können. Jeder von uns ist gefordert, an den Antworten mitzuarbeiten, egal, wie unbequem sie für uns auch sein werden. Nur wenn wir gemeinsame Lösungen finden, die alle Gesellschaftsschichten mitnehmen, alle wichtigen Organisationen und Parteien einbinden, werden wir die Zukunftskrisen bewältigen.

Die Grundfragen: Worum geht es heute?

Was soll mir diese Fortbildung bringen?

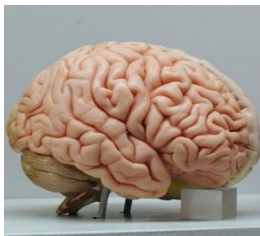
Ich will heute einen Versuch machen, die Komplexität der gegenwärtigen Krisen: Corona – Klima – gesellschaftliche und mit-menschliche Zukunft zu beleuchten und ein Stück weit diese Komplexität auch aufzulösen in ihre Einzelbestandteile.

Wie weit mir das gelingt, kann ich nicht vorhersagen, dieser Vortrag kann auch nur ein winziger Mosaikstein in einem großen und vielfarbigen Bild sein.

Dazu will ich zeigen, dass jede/r von uns in der Lage ist, eigenes Handeln zu hinterfragen und mit eigenem Handeln Verantwortung zu übernehmen und dadurch das Gefühl der Ohnmacht zu überwinden, einem übermächtigen System von „immer mehr, immer schneller, immer verrückter und dreckiger“ ausgeliefert zu sein.

Grundlage dafür ist die Kenntnis der Fakten und der gegenwärtigen Lage und das Erkennen von Zusammenhängen – herauszukommen aus einer oft von Ängsten und eigenen Vorstellungen und Wünschen geprägten Gefühlswelt und eine **tiefgreifende, vorbehaltlose Ehrlichkeit**.

(PP **Folie 2** Gehirn)



## Teil 1 (Corona)

Es ist fast alles gesagt, geschrieben und gesendet worden, was es zur aktuellen Pandemie an epidemiologischen, virologischen, und medizinischen Fakten zu sagen gibt.

Aber wir haben immer noch relativ wenige Fakten, die allgemein anerkannt sind: Fieber als Leitsymptom – oder Husten? Viele Fleischerei-Sklaven aus Osteuropa sind positiv getestet, haben aber kein Fieber, keine Krankheitssymptome. Also nur Infizierte – nicht Erkrankte? Wenn die Infektiosität so hoch ist, warum erkranken manche Gruppen kaum und andere wiederum fast flächendeckend? Wir haben die infizierte

Schwiegermutter zu uns geholt und trotz aller Hygienevorkehrungen uns infiziert und sind erkrankt...

Übertragen Kinder die Krankheit seltener? Widersprüchliche „Erkenntnisse“ und Teilstudien werden dazu veröffentlicht.

Studien sind z.T. erst sehr spät gestartet worden, das RKI hat da geschlafen... und entgegen sonstiger gutbegründeter Gewohnheit wurde vom RKI in den ersten Wochen der Pandemie von Obduktionen abgeraten (warum?). Die Hamburger Pathologen waren da schlauer.

Die Humanität endet, wo die Angst vor dem Tod beginnt: Wir lassen Menschen im Stich, die uns großgezogen haben, weil sie in Heimen zur Risikogruppe gehören oder schwer erkrankt – z. B. mit Krebs – im Krankenhaus liegen.

### **Folie 3**

Und uns wird mit Bildern Angst gemacht, die nicht immer die Wahrheit



abbilden...

Bilder von Särgen aus Italien, die in der Presse als Leichenhallen von Coronatoten gezeigt werden bilden ironischerweise Säрге von im Mittelmeer ertrunkenen Geflüchteten ab, die in einer Leichenhalle auf Lampedusa aufgebahrt wurden. Angst macht gefügig.

Entscheidungen von großer Tragweite sollten nicht auf der Basis von Ängsten getroffen werden. Wozu werden täglich! detaillierte Zahlen zu Erkrankten in der gesamten Zeit in allen Medien veröffentlicht, ohne genau zu sagen, wie viele aktuell noch krank sind?

(Und warum redet keiner darüber, dass unter militärischer Leitung! Labore weltweit an immer tödlicheren Viren und Bakterien forschen, nicht an den Mitteln zur Bekämpfung? Wozu das führen kann zeigt Guinard Island unbewohnbar seit Jahrzehnten (Milzbranderreger,))

**Aber Corona ist nicht nur ein ansteckendes Virus!**

Mit einem Mal ist es auch möglich, dass Menschen nach ihrer „Systemrelevanz“ bezahlt werden: Erzieher/innen, Pfleger/innen, MFAs und Ärzt/innen verdienen das 5-fache von Robert Lewandowski oder Manuel Neuer, die mit einem gebrauchten Skoda zum Training fahren...oder von Vorständen von VW, BMW oder Daimler Benz, ---Halt, Moment! --- da bin ich doch wirklich eingeschlafen und habe geträumt...sorry, das war ja jetzt ganz abwegig, so geht es doch wirklich nicht! Zurück in die tatsächliche Welt!

Es bedeutet auch eine Wende in unserer gesellschaftlichen Struktur, in politischen, wirtschaftlichen und sozialen und ziemlich sicher auch in gesundheitspolitischen Grundlagen. Es verändert unser Sozialverhalten, wir werden nach dem Ende der Pandemie nicht mehr in unser vorheriges Verhaltensmuster zurückkehren können/dürfen. Viele äußere Bedingungen haben sich verändert: Hygiene- und Abstandsregeln werden überdauern, was nicht unbedingt schlecht sein muss – zumindest was die Hygiene angeht.

In einer in vielen Bereichen kälter werdenden Welt wird ein Begriff wie „social distancing“ als neue Perspektive hochgehalten - ein Begriff, der uns auch das kalte Grauen lehren kann...Und das in einer Zeit, in der immer mehr Menschen vom Land in die Städte ziehen, näher zusammenwohnen; allein Bielefeld wächst pro Jahr um ca. 1500-2000 Einwohner. Weltweit leben derzeit ca. 56% der Menschen in Städten, in entwickelten Ländern wie Deutschland sind es deutlich über 80%.

Werden Einschränkungen im Versammlungsrecht bestehen bleiben? Oder wird für den Fußball eine Ausnahme gemacht? Werden „Ordnungskräfte“ und die inzwischen überall sichtbaren Sicherheitsdienste mehr Kompetenzen und Rechte bekommen? Wie werden demokratische Prozesse in Parlamenten ablaufen, wenn sie mit dem Vermerk „eilt sehr“ versehen werden? Wer wird die Entscheidungen kontrollieren? Verfassungs-Gerichte können immer nur mit langen Verzögerungen reagieren, wenn schon Tatsachen geschaffen sind. **(Folie 4)**

Wie gehen wir mit Bildung und Erziehung um? Schon jetzt sagen Bildungsforscher, dass Kinder aus bildungsfernen Schichten nachhaltig abgehängt worden sind und die Zahl derer, die die Schule ohne qualifizierten Abschluss beenden, deutlich steigen wird. 4 Monate Schulschließung bedeutet in Zahlen nach dem Ifo-Institut ca. 3-4% weniger Lohn ein Leben lang. (18.6.2020 Corona-spezial ARD)

Was sagen wir dazu, dass durch Grenzschießungen und Shut-down in Krisenregionen wie dem Jemen und anderen ärmsten Ländern keine Hilfslieferungen mehr ankommen und Zig-tausende Kinder und junge und alte Menschen verhungern, von medizinischer Hilfe abgeschnitten werden?

Was hören wir denn noch von den Menschen, die aus Not Richtung Europa fliehen und im Meer ertrinken oder in libyschen Folterlagern umkommen, vergewaltigt werden oder einfach im Nirgendwo verschwinden? Oder von den Flüchtlingslagern auf den griechischen Inseln, wo wir nicht mal die grundlegenden Menschenrechte geachtet finden – wo stehen wir da mit unserem absoluten Primat des Lebens? In der Zeit des Shut-down sind wesentlich mehr Menschen verhungert als an Corona gestorben.

Menschen in entlegenen Regionen, die während der Krise medial nicht mehr präsent sind, da Grenzen hermetisch abgeriegelt werden und auch Informationsmöglichkeiten drastisch beschnitten werden, sind vermehrt Gewalt und Terror ausgeliefert (siehe China – Uiguren und Tibeter – Brasiliens Indigene im Amazonasgebiet – Syrien, wer redet heute noch von Iqilib in Nordsyrien?...). Durch unsere Konzentration auf unsere eigenen berechtigten Sorgen verlieren wir in dieser Situation die globalen Verschiebungen aus dem Blick.

Die tägliche Beregnung mit „Corona spezial“ oder anderen Sondersendungen verändert unseren Fokus – warum gibt es nicht schon seit Jahren „Klima spezial“ täglich?

In der Schattenwelt der Finanzindustrie ist in den letzten Monaten prächtig mit Spekulationen auf Wirtschaftseinbrüche, Nahrungsmittelknappheit und Staatskrisen verdient worden. Finanzjongleure brüsten sich öffentlich, sie hätten in der Corona-Zeit Milliarden durch Spekulation verdient.

Ob sich die Anerkennung, die manchen Berufen jetzt kurzfristig gezollt wird, auch längerfristig bemerkbar macht? Auch durch spürbare Veränderungen in den Arbeitsbedingungen einschließlich Bezahlung?

### **Auswirkungen auf die Gesundheit und das Gesundheitswesen:**

Wird eine Impfpflicht kommen? Werden Bedenken dagegen und gegen andere „zwingende Notwendigkeiten“ noch ernstgenommen oder mit dem Argument „Verschwörungstheoretiker“ weggewischt? Wird es noch eine individuelle Medizin geben, oder werden wir immer engeren Leitlinien folgen müssen? Wird unsere Zuwendung zum Patienten in seinem Ganzheitlichen, Komplexen noch möglich sein? Wird die Zeit, die wir haben, durch immer mehr Verwaltung und Kontrollen aufgezehrt? Wird das Abwägen im Einzelfall von dem „zwingend Notwendigen“ völlig verdrängt? Über die Vergütung lässt sich das ja alles sehr elegant regeln.

Welchen Stellenwert werden die „Volkskrankheiten“ behalten? - Welche staatlichen Eingriffe und Direktiven wird es geben? – Was wird den Praxisalltag bestimmen? Angststörungen und andere psychische Krankheitsbilder? – Neue Infektionen – Wie werden wir sterbende Infizierte begleiten können? – Wird es noch persönliche Kontakte geben? – Werden wir noch „be-hand-deln“? Welche ökologischen Auswirkungen hat mein verändertes Handeln in der Praxis? Was für Signale sende ich mit meinem Handeln aus (Praxisteam-Patienten-Familie-persönliches Umfeld-politische Gemeinschaft wie Stadt, Land, Staat).

Wie werden Geldströme im Gesundheitswesen gelenkt? Wird eine individualisierte Medikation mit Behandlungskosten in Millionenhöhe für Einzelne noch von der Gemeinschaft getragen werden können? Welchen Preis darf die Rettung eines Menschenlebens haben? Gibt es Solidarität über unsere Grenzen hinaus? Ist das Leben einer Afrikanerin oder eines Arabers uns gleich viel wert wie das Leben unseres Kindes?

Gerade Mitarbeiter/innen und Chef/innen von Arztpraxen haben in den letzten Monaten eine Achterbahnfahrt aushalten müssen und z. T. unter sehr schwierigen Bedingungen gearbeitet. Der Spagat zwischen hoher psychischer Belastung, Sorge vor Ansteckung und der Sorge wegen Kurzarbeit und möglichen Arbeitsplatzverlusten, sich abrupt änderndem Patientenverhalten und der generellen wirtschaftlichen Entwicklung sind schwierig auszuhalten.

## **Gesellschaft**

Die Veränderungen in der Gesellschaft und im Verhalten zueinander sind unübersehbar: Solidarität – Gehorsam – Disziplin – Misstrauen – Unsicherheit – Angst (vor Infektion) – Angst vor dem Tod! (Die italienische Philosophin Donatella di Cesare berichtet aus Italien, dass der Tod aus den Städten verbannt wurde. Menschen wurden anonym verbrannt und ihre Asche nicht mehr beerdigt, nicht den Angehörigen übergeben. Das sei fast einmalig in der Menschheitsgeschichte) – soziale Distanz – Wirtschaftliche Verwerfungen mit verheerenden Auswirkungen auf die sozial schwachen Schichten. Kinder verlieren den Anschluss in der Bildung, werden vor allem in prekären sozialen Verhältnissen häuslicher Verwahrlosung und häuslicher Gewalt schutzlos und unkontrolliert ausgesetzt. Jugendämter auch in Gegenden, in denen Corona kaum eine Rolle gespielt hat, haben teilweise wochenlang keinerlei Kontakt mehr zu Problemfamilien gehalten und damit Kinder schutzlos gestellt. Alte Menschen sterben einsam in Heimen und Krankenhäusern ohne Kontakt zu

ihren Angehörigen und ohne die Möglichkeit zum Abschiednehmen, nur von maskentragenden Pfleger/innen versorgt – ungefragt, ob sie das so wollen!

**Zur Kirche:** Eine Frage, die mich seit den Kontaktbeschränkungen beschäftigt: Hat die Kirche sich in dieser Zeit selbst verleugnet?

Der heilige Franziskus hat die Leprakranken in den Arm genommen. Und bei uns? In fast allen Altenheimen sind die Pfarrer und Priester seit Monaten nicht mehr gesehen worden – nur wenige haben sich das Zugangsrecht erklagt – in Zeiten, in denen alte Menschen ganz besonders Beistand brauchen, abgeschnitten von der Außenwelt. Auf Nachfrage in einem katholischen Altenheim in Halle hieß es Mitte Juni, der Priester sei noch nicht bereit, ins Heim zu kommen...

Wäre Mutter Theresa heute in Beugehaft wegen Missachtung der Kontaktregeln? Weil sie sich von allen Ansteckungsrisiken unbeeindruckt immer um die Schwächsten und Schwerkranken persönlich und mit vollem körperlichen Einsatz gekümmert hat? Würde sie heute noch als Frau der Kirche gesehen oder als Verschwörungstheoretikerin?

Giorgio Agamben, italienischer Philosoph und Autor gibt zu bedenken: Eine Norm, die besagt, dass man auf das Gute verzichten müsse, um das Gute zu retten, ist ebenso falsch wie die, welche verlangt, dass man auf die Freiheit verzichten müsse, um die Freiheit zu retten.

Welche „Tugenden“ werden aus dieser Zeit prägend bleiben?

Wohin werden wir zurückkehren/welche Normalität gibt es nach Corona?

Gibt es ein „Wir“? und wenn ja:

Was wollen wir/ MFA/ Ärzt/innen ? Gibt es da Gemeinsamkeiten?

Haben wir eine Vision?

Zu was sind wir bereit? Werden wir dafür auch Zeit opfern/einbringen?

Was ist unsere Zuversicht?

Wie handle ich – individuell bei Krisen mit persönlicher Betroffenheit?

- Bei lokalen Ereignissen
- Bei globalen Krisen (**mit sichtbarer persönlicher Betroffenheit** und **ohne sichtbare persönliche Betroffenheit**)? Also wenn z. B. mein Kind krank wird oder anderweitig betroffen ist –



oder wenn ein Kind im Jemen durch die Folgen unserer Waffenexporte verstümmelt wird oder an Hunger stirbt.

**Nochmal etwas zu den Fakten:** Zu Corona hat jeder von uns viel gehört und gelesen – Medizinisches und Gesellschaftliches und Wirtschaftliches;

Verwirrendes und Einleuchtendes. Der einzig harte Fakt ist, dass wir bis jetzt sehr widersprüchliche Daten bekommen und wenig wirklich feststeht.

Die Mortalität liegt nach Heinsberg-Studie bei 0,36%, wie unterschiedlich sie gemeldet wird zeigt die Statistik der Johns Hopkins Universität (**Folie 5**)

Die Dunkelziffer der Infizierten ist völlig unklar, sie dürfte bei ca. dem 10-fachen der offiziellen Zahlen liegen

Herz- und Lungen-Vorerkrankungen sowie Übergewicht sind relevante Risikofaktoren.

### **Aber warum erfahren wir so wenig über die Ursachen für eine Pandemieentwicklung:**

Bevölkerungsdichte - Globaler Reiseverkehr und Warentransport (seit 1980 mehr als verzehnfacht) – Schwund der Biodiversität – Fehlende Naturräume, Versiegelung von Naturflächen durch Straßen, Industrie, Hausbau, Steingärten, dadurch immer stärkere Einschränkung der Lebensräume von Wildtieren, gleichzeitig verdichten sich die Berührungspunkte, da die Tierwelt durch von Straßen, Siedlungen und Landwirtschaftsflächen zerschnittenen und eingeeengten Lebensräumen immer weniger Möglichkeiten hat, auszuweichen.

### **Bisherige Auswirkungen auf die Gesundheit und das Gesundheitswesen:**

Was hat sich geändert in den Praxen –

Änderungen, die stattgefunden haben:

#### **Mehr Distanz?**

Weniger Patient/innenkontakte persönlich

Aufwendigeres Arbeiten (Hygiene – Einschränkungen der Leistungen in vielen Praxen)

### **Unsicherheit**

### **Weniger Hausbesuche/Heimbesuche**

Mehr Digitalisierung / Verlagerung auf Videosprechstunden

Kurzarbeit / Kündigungen?

### Was wird sich ändern?

Soziale Komponente der Arztpraxis (Anlaufstelle für Probleme der Patient/innen nicht nur rein gesundheitlicher Natur)

### **MFA als wichtige Bezugsperson (für Sorgen und Nöte der Patienten)**

Häufigkeit der Kontakte der einzelnen Patienten

Stärkere Integration der Ökologie in das Praxis-QM?

**Unsere Einstellung zum eigenen Handeln?** Auch geprägt durch die Sorge um die eigene Gesundheit

## **Die Klimakatastrophe**

**Eine Warnung an alle mit schwachen Nerven! Ich mute  
Euch jetzt eine Menge zu,**

### **Das Ende des Normalen**

**Wir haben es mit dem Ende des Normalen zu tun, es wird kein Normal mehr geben. Wir haben die Umweltbedingungen, die es dem Menschen gestattet, zu dem zu werden, was er ist, bereits hinter uns gelassen – im Rahmen einer ungewissen und ungeplanten Wette darauf, wieviel er wohl ertragen kann. Das Klimasystem, das uns und alles, was wir unter den Oberbegriffen „Gesellschaft“ und „Zivilisation“ kennen, großgezogen hat, ist gestorben, wie ein Elternteil.**

(aus: David Wallace-Wells (Vize-Chefredakteur des New York Magazine), „Die unbewohnbare Erde“, S.30)

## **Und doch ist unsere Erde noch wunderschön an vielen Orten – sind das also nur Ansichten eines Depressiven? (Folie 6)**

**Die Fakten zum Klimawandel können wir uns jederzeit besorgen:** IPCC-Reports --- Club of Rome 1972 --- Greta Thunberg --- XR --- Lesch / Quaschnig / Steidle / Schellnhuber / Mojib Latif,...

### **Die schleichende Veränderung**

Wenn wir in unserem Alltag eingebunden sind, bemerken wir Veränderungen nur in sehr kleinen Schritten in unserer sehr städtischen, auf bewirtschaftete Flächen getrimmten Wahrnehmungswelt. Die Vögel zwitschern morgens, die Blühstreifen entlang der 4-spurigen Straßen blühen bunt, Honigbienen von Stadtimkern bestäuben die Bäume und Blumen in den bewässerten Gärten, in Holzkästen angelegte Gemüsebeete, genannt „urban gardening“

**(Folie 7)**, tragen schöne Früchte. Und der Urlaub an der Ostsee ist inzwischen echter Badeurlaub, das Wasser hat im Sommer schöne Temperatur.

Gehen wir raus aus unseren täglichen Umgebungen erstmal in die regionale oder nationale Realität, wird ein anderes Bild sichtbar:

### **(Folie 8+9)**

#### **Waldsterben**

- das Sterben großer Fichtenwälder: Im Teuto, im Sauerland, Harz, überall entstehen riesige abgestorbene und abgeholzte Löcher in den Wäldern
- das beginnende Sterben der Buchen in weiten Teilen Deutschlands (80% sind stark oder sehr stark geschädigt)
- das Vertrocknen der Ernte auf den Äckern in den Jahren 2018 und 2019 (2020?)
- der Verlust von 75-80% (Gewichtsmasse) unserer Insekten in den letzten 30 Jahren
- die tägliche Versiegelung von ca. 12-15 Hektar Ackerland und Wald allein in NRW für Straßen, Industriehallen, Autohäuser, Amazonlagerhallen (Horn-Bad Meinberg) Hausbau, (Steingärten). Das bedeutet: eine Fläche von ca. 45 Quadratkilometern pro Jahr nur in NRW verliert ihr Grün zugunsten von Asphalt, Beton, Steinen.

Pro Bürger/in verbrauchen wir Deutschen im Jahr rund 40 kg

**Plastikverpackungen**, von denen gerade einmal 16% wiederverwertet werden, der Rest wird – wie es so beschönigend heißt – thermisch verwertet (also verbrannt) oder ins Ausland verschifft, mit hässlichen Folgen... Wir sind damit in Europa ziemlich hinten in der Umweltbilanz! (Hinweis auf Plastikatlas der Böll-Stiftung und BUND). Der Anteil von Plastik-Leichtverpackungen ist bei uns von 2000 bis 2017 um 301% gestiegen, der von Verbundstoffen (Metall/Kunststoff/Textilien um sagenhafte 547%!!! Bei fast gleicher Gesamt-Müllmenge (+22,5%)

**Landwirtschaft und die „Produktion“ von Fleisch** in Deutschland hat gesundheitlich gesehen mindestens zwei weitreichende Folgen: 1. Fleisch in den Mengen, die die/der durchschnittliche Deutsche konsumiert (ca. 60 Kg / Kopf = 164 g/Tag) erhöht das Risiko für Darmkarzinome, Übergewicht und Fettstoffwechselstörungen. 2. Die Mengen an Gülle, die durch die industrielle Tierhaltung entsteht vergiftet unser Grundwasser mit Nitraten und tötet die normale Bodenfauna. Insgesamt wurden 2017 204 Millionen Kubikmeter flüssiger Wirtschaftsdünger ausgebracht. Rund zwei Drittel des flüssigen Wirtschaftsdüngers wurden auf Ackerland, etwa ein Drittel auf Dauergrünland verteilt. – Wieviel Landverbrauch durch das Fleischessen bedingt ist, zeigt die nächste Folie im Vergleich zu vegetarischer Ernährung (**Folie 10**)

Und die Würde des Lebewesens? Sowohl das der Tiere – aber auch das der Verbraucher/innen, die sich solches gequältes Elend auf den 800 € teuren Weber-Grill legen und das Steak darf nichts kosten...? Und wo bleibt die Würde eines Politikers, womöglich mit einem „C“ geschmückt, der das wissentlich zulässt, das und die Ausbeutung von Arbeitskräften aus Osteuropa, damit unser „Wohlstand“ gemehrt wird und über viele Jahre gesetzliche Verbesserungen in Tierhaltung und Produktionsbedingungen aktiv verändernd ???

Zur Verdeutlichung: in Deutschland werden pro Jahr ca. 56 Millionen Schweine geschlachtet, – die männlichen Ferkel werden auf Betreiben der Agrarlobby mit Unterstützung einer C-Landwirtschaftsministerin immer noch ohne Betäubung kastriert (würden wir unseren Kindern eine Phimosen-Operation ohne Betäubung zumuten, nur weil das billiger ist???) – 4,5 Millionen Rinder, 650 Millionen Masthühner, 33 Millionen Legehennen, (männliche Küken werden zu Millionen immer noch geschreddert, die werden nicht mitgezählt) – 2 Millionen Schafe, Lämmer, Ziegen, Pferde – ca. 51 Millionen Puten, Enten, Gänse. Das sind nur die in Deutschland geschlachteten Tiere. Von der Würde dieser Lebewesen und ihren Lebensumständen will ich lieber schweigen, wer die geschwürige Brust von Puten in Massentierhaltung gesehen hat, wird den gesundheitlichen Wert von

„gesunder magerer Putenbrust“ als Fitness-Snack als reinen Hohn verstehen: Eine Mastpute kann vor ihrer Schlachtung nicht mehr auf eigenen Beinen stehen, da der Brustbereich zu schwer ist. Deformitäten der Beine bis zu Knochenbrüchen sind hier „normal“. Hühnchen von z. B. Wiesenhof haben eine Lebenszeit von 4-6 Wochen, in der sie vom Schlüpfen bis zur Verladung in den Schlachthoftransporter permanent auf ihren eigenen Ausscheidungen stehen, 20 000 in einem Stall, permanent mit Kunstlicht, damit sie unaufhörlich fressen, um in dieser Zeit über das 40-fache ihres Geburtsgewichtes zu erreichen. Den Hühnerrassen wurde das Sättigungsgefühl abgezüchtet. Das nennen die Hühnerbarone artgerechte Haltung.

**Die Landwirtschaft in Deutschland** trägt maßgeblich zur Emission klimaschädlicher Gase bei. Dafür verantwortlich sind vor allem Methan-Emissionen aus der Tierhaltung, das Ausbringen von Wirtschaftsdünger (Gülle, Festmist sowie Lachgas-Emissionen aus landwirtschaftlich genutzten Böden als Folge der Stickstoffdüngung (mineralisch und organisch). (Umweltbundesamt) Hier sieht man, dass die Tierproduktion der Hauptfaktor für die Emissionen ist.

Der Überkonsum von überflüssigen, **unnötigen Konsumgütern** und **Kleidung + Schuhen**, die in Billiglohnländern unter ausbeuterischen Bedingungen und unter katastrophalen Gesundheits- und Lebensbedingungen der Arbeitenden – oft auch Kinder im Alter von 10 bis 12 Jahren (Gerbereien in Pakistan, Indien, Bangladesh) hergestellt werden, um bei uns „günstig“ verkauft und nach einer extrem kurzen „Saison“ weggeschmissen zu werden (zalando schuhe+Mode 6,5 Mrd. Jahresumsatz)... Die Modefirma Zara bringt jährlich 12 000 neue Designs raus, der Begriff „Fast Fashion“ ist synonym für Verschmutzung von Böden und Gewässern, hohen CO<sub>2</sub>-Ausstoß und unsinnigen Ressourcenverbrauch. Typische Firmen: Primark – H&M – Zara – Victoria's secret – Rip curl.... (Gute Quelle für Informationen: [www.Utopia.de](http://www.Utopia.de)!)

### **Und die Mobilität:**

Fahrzeugdichte in Deutschland 701 Kfz je 1000 Einwohner.

Der PKW/LKW-Verkehr verursacht ca. 20% der Co<sub>2</sub>-Emissionen. Eine Gesellschaft, die Entfernungen von der Wohnung zum Arbeitsplatz bis 100km für normal und tolerierbar hält, verschwendet nicht nur wertvolle Lebenszeit ihrer Bürger, sondern betreibt auch einen unglaublichen Ressourcenverbrauch. (**Folie 11**)

Flugreisen: Im Jahr 2018 sind an deutschen Flughäfen ca. 245 Millionen Flugpassagiere abgefertigt worden. Die von den Flugzeugen ausgestoßenen Abgase, allen voran CO<sub>2</sub>, Stickoxide, Ruß werden in einer Luftschicht

ausgestoßen, wo sie wesentlich mehr Schaden anrichten, als Abgase am Boden...

Sozialer Aspekt: Jeder Flug in Deutschland wird von allen Bürgern mitfinanziert. Gerade die Billigflüge sind durch Steuergelder finanziert: Ryan-Air startet und landet auf Flughäfen, die keine Gebühren für die Abfertigung der Flugzeuge erheben. Das wird durch uns Steuerzahler bezahlt. Das Flugbenzin ist unbesteuert.

### Weltweit

Der Gedanke, dass wir diese Erde zerstören ist für mich absurd – das können wir gar nicht, nein, aber wir sind dabei, die Grundlagen des Lebens für Mensch und Tierwelt sowie die Pflanzenwelt gründlich zu beseitigen. Unser Handeln, bzw. auch das Unterlassen von Handeln hat dazu geführt, dass der Klimawandel sich in den letzten Jahren dramatisch beschleunigt hat. Der Anstieg des ausgestoßenen CO<sub>2</sub> hat sich seit der Klimakonferenz 2015 in Paris noch deutlich beschleunigt. 2015 wurden dort verbindliche Klimaziele vereinbart und eine regelmäßige Anpassung der Ziele an die Erfordernisse fest vereinbart. Nichts davon wird eingehalten. Nur mit Zahlentricks wird so getan, als gäbe es ein gemeinsames Handeln zum Wohle der Menschheit. Ein großer Teil der Treibhausgasemissionen, die wir verursachen, wird in andere Länder verlagert: Durch Kleidung entstehende nach Bangladesch und China und Türkei, Konsumartikel und Elektronik nach China und so weiter...

### CO<sub>2</sub> – Methan – Lachgas – die Klimakiller?

Warum soll denn das CO<sub>2</sub>/Methan/Lachgas an allem schuld sein? CO<sub>2</sub> reflektiert abhängig von seiner Konzentration in der Atmosphäre die Wärmerückstrahlung von der Erdoberfläche ins All.

Methan macht denselben Effekt, nur ca. 25-30x stärker. Lachgas (Distickstoffoxid N<sub>2</sub>O) wirkt etwa 300x so stark wie CO<sub>2</sub>.

Seit Beginn der Industrialisierung ~ 1860 ist der Gehalt an CO<sub>2</sub> von 280 PPM auf 413 PPM gestiegen (**Folie 12**). Die Methankonzentration steigt (**Folie 13**) – auch bedingt durch das Auftauen der Permafrostböden z. B. in Sibirien stetig an und als Folge unserer Landwirtschaft steigt die Lachgaskonzentration (**Folie14**). Die Folge dieses Wirtschaftens ist

### Die globale Erderwärmung

Die Erwärmung der Atmosphäre beträgt seit Beginn der Industrialisierung bis heute global ca. 1,1° Celsius. Nach Berechnungen von Klimaforschern wird

bei einem „weiter so“ die Durchschnitts-Temperatur weltweit bis zum Jahre 2100 über 4°C ansteigen (**Folie 15**). Dies ist in den meisten bewohnten Regionen der Erde nicht oder kaum noch mit dem Leben von Menschen vereinbar. Dürren, Hungersnöte, Kriege um Ressourcen werden die Folgen sein.

In Deutschland haben wir jetzt schon eine Erwärmung im Schnitt um 1,5° C. Dabei ist die Temperatur an manchen Stellen der Erde wesentlich stärker angestiegen als an anderen: In der Arktis ist der Anstieg der Temperatur örtlich inzwischen bis 8° C gegenüber dem Mittel der 50-er Jahre. Die Folge ist eine Schmelze des arktischen Eises, das in den Sommermonaten bald gänzlich schwinden könnte. Somit wird durch den Eisschild das Sonnenlicht nicht mehr reflektiert und das Meerwasser erwärmt sich erheblich schneller als unter dem Eis (sogenannter Albedo-effekt). Je mehr Eis schmilzt, umso schneller und intensiver erwärmt sich das Wasser und trägt zur Eisschmelze bei. (**Folie 16**)

Es gibt mehrere sogenannte Kipp-Punkte für unser Klima (tipping points: das sind klimatisch wichtige Schlüsselstellen auf der Erde, die wie eine Schaukel bei einseitiger Belastung plötzlich unwiderruflich umschlagen können und die Aufheizung unserer Erde dramatisch beschleunigen. Ein Beispiel: Das Auftauen der Permafrostböden in Sibirien setzt so ungeheure Mengen an Methangasen frei (langfristig bis zu 1 Gigatonne), – Methan ist ca. 25-30x klimaschädlicher als CO<sub>2</sub> – dass die Erwärmung der Atmosphäre enorm zunimmt. Das Abschmelzen der Pol-Eis-Kappen habe ich an anderer Stelle erwähnt. Oder: Durch die Zunahme des CO<sub>2</sub> in der Atmosphäre wird mehr davon in den Ozeanen gelöst, das führt zu einer Versauerung der Ozeane und zum Absterben von Korallen, die das im Wasser gelöste CO<sub>2</sub> langfristig binden in Form von Korallenriffen, siehe das Great-Barrier-Reef.

Die Eisschmelze führt zusammen mit dem Abschmelzen der Gletscher und des antarktischen Eisschildes sowie des Grönlandeises zu einem sich beschleunigenden **Anstieg des Meeresspiegels.**

Seit Beginn der Satellitenmessung 1993 ist dieser um 9,64 cm gestiegen. Das scheint zunächst nicht dramatisch. Projiziert man das aber auf die Zukunft in das Jahr 2050, so sieht man die Auswirkungen auf die deutschen Küstenregionen. (**Folie 17**)

Und weltweit rechnet man bis 2050 mit ca. 150 Mio. Menschen, die infolge des Klimawandels durch Überflutung, Sturmfluten oder regelmäßige Überschwemmungen ihre Heimat verlieren werden. (**Folie 18**) Wohin werden diese Menschen gehen?

## **Artenvielfalt**

Zusammen mit dem immer kleiner werdenden bewohnbaren Bereich der Erde wird auch der Lebensraum der Wildtiere immer kleiner, die Arten werden immer dichter zusammengedrängt und finden wenig Ausweichräume. Busch und Waldbrände in allen Teilen der Erde vernichten Lebensräume und Leben (1,5 Mrd. Tiere 2019 in Australien – Urwälder in Brasilien und Argentinien werden für Tierfutter-Soja abgebrannt **Folien 19+20+21**).

In den letzten 40 Jahren sind nach vorsichtigen Schätzungen ca. 1 Mio. Arten der ca. 6 Mio. Arten durch den direkten oder indirekten Einfluss des Menschen ausgestorben. Die Zahl der bedrohten Tierarten geht dramatisch hoch. Die Honigbiene gehört übrigens nicht dazu, jedoch die Wildbienen (**Folie 22**).

Ein weiterer Aspekt der Artenvielfalt:

Die Macht der Großkonzerne (Google – Apple – Facebook – Blackrock – Siemens – Bayer – Amazon – ...) zerstört die sozialen Gefüge und das Nachdenken über das, was notwendig ist. Dies würde jetzt sicher zu weit führen und kann sicher nochmal ein Thema für später sein...

## **Folgen für die Gesundheit**

Die Zahl der Menschen, die durch Klimaveränderungen jährlich sterben wird auf mindestens 500 000 Menschen beziffert, in Deutschland sind es in einigen Jahren seit dem Jahr 2000 mehrere Tausend gewesen (die Zahlen schwanken bis zu 10 000/Hitzejahr).

Weltweit sterben durch die Luftverschmutzung, die durch die Verbrennung von Kohle, Öl und Gas verursacht wird, ca. 7 Mio. Menschen, dabei sind in Asien besonders auch Kinder und ältere Menschen betroffen.

Neue Krankheiten haben ihren Weg nach Europa gefunden: West-Nil-Virus, Dengue-Virus, Zika-Virus, Chikunguya-Virus und Malaria-erreger sind entweder schon endemisch in Europa oder werden in den nächsten Jahren sich hier ausbreiten nach Forschungsergebnissen von Epidemiologen.

## **Folgen für den Frieden**

Alles, was unser Leben unsicherer und schwieriger macht, wird globale Folgen für Sicherheit und Frieden haben. Die Gefahr von Konflikten um Ressourcen und Siedlungsräume steigt, das weitgehende friedliche Miteinander ist bedroht. In Zeiten der Unsicherheit finden nationalistische, autoritäre und totalitäre Bewegungen mehr Zulauf, ohne auch nur geringste Lösungsansätze



zu bieten außer Parolen (siehe Trump – Orban – Bolsonaro – Höcke). Diese Gefahr ist ganz real und sollte bei der Klimadebatte mit bedacht werden.

Wie kommen wir zu Veränderungen?

Wann passieren Veränderungen? Richard David Precht (Philosoph) meint, wenn der Druck von unten (Bevölkerung, die sich artikuliert – also wir) auf Interesse und Bereitschaft von Regierungen trifft (wenn sie merken, dass ihre Wiederwahl von Gemeinwohl-Interessen abhängt).

### **Konklusion:**

Nur wenn wir bereit sind, vorbehaltlos anzuschauen und wissen, was uns bei einem „Weiter so“ blüht, können wir verantwortungsvoll handeln und die notwendigen grundlegenden Veränderungen einleiten und einfordern.

**(Folie 28** XR-Banner in der Corona-Krise...)

Wo ist unser Anteil/Beitrag für eine Zukunftsgestaltung? Veränderung fängt bei uns selber an und so können wir z. B. starten: (**Folie 29 Konsumpyramide**).

Damit wir nicht in diesem Bus sitzen (**Folie 30 Weiter-so-Bus**).

Mit einem Motto von Extinction Rebellion (**Folie 31**) bedanke ich mich für Eure Geduld und freue mich auf einen lebhaften Austausch!

[https://1drv.ms/b/s!AmLXpoyYMrx7hdRevULBXzM\\_3FjJGw?e=BrHSOI](https://1drv.ms/b/s!AmLXpoyYMrx7hdRevULBXzM_3FjJGw?e=BrHSOI) = Broschüre über Praxistipps zum runterladen. Sehr viele Praxisrelevante Hinweise und Tipps!

Auf Wunsch kann ich gerne noch mehr Quellen zu den einzelnen Themenfeldern nennen.

Eine recht gute Quelle für Zahlen ist das Umweltbundesamt (homepage).